

organisation gehabt, die als potentieller Käufer für Wolle und Baumwolle angesehen wird. Die Chinesen hätten auch Interesse am Import argentinischen Fleischpuders gezeigt. (SWB/WER 12.2.77)

(57) Kanada-Weizen für China

Kanada hat in den vergangenen beiden Monaten insgesamt 84 Mio. Bushel Weizen an die Volksrepublik verkauft. Nach den 28 Mio. Bushel vom Dezember sind im Januar weitere 56 Mio. Bushel im Wert von 150 Mio.\$ von Peking geordert worden. (IHT 31.1.77)

(58) Barter-Abkommen zwischen China und Bangladesh

Im jährlichen Handelsabkommen zwischen China und Bangladesh wurde ein Handelsvolumen von 28 Mio.\$ vereinbart. Bangladesh wird Jute und Juteprodukte, Felle, Leder, Papier und Papierprodukte exportieren, während China u.a. Metalle und Mineralien, Kohle, Zement, leichtindustrielle Produkte, Textilien und Wollgarne liefern will. Im Abkommen über wirtschaftliche und technische Kooperation hat sich Peking verpflichtet, ein Expertenteam zu senden, das den Standort einer Düngemittel- und Textilfabrik erkunden soll. China will Bangladesh ferner bei der Entwicklung des Reis- und Getreideanbaus helfen. (SWB/WER 12.2.77)

(59) China-Japan-Handel fiel 1976 zurück

Während der beiderseitige Warenaustausch zwischen China und Japan 1975 noch ein Volumen von 3,789 Mrd.\$ hatte, rechnen Handelskreise in Tokio für das Jahr 1976 nur mit einem Volumen von knapp 3 Mrd.\$. In den ersten 11 Monaten 1976 nahm der Handel um 20% ab und erreichte ein Volumen von 2,733 Mrd.\$. Japan exportierte Waren im Wert von 1,533 Mrd.\$ (eine Abnahme von 25,4%) und importierte für 1,199 Mrd.\$ (eine Abnahme um 11,6%). (SWB/WER 5.1.77)

(60) Japan liefert Großpresse an Peking

Peking hat bei der japanischen Firma Sumitomo Heavy Industries Ltd. eine Großpresse im Wert von 2,5 Mio.\$ bestellt. Die Presse soll in ihrer Art die größte in der Welt sein und wird bis Ende Mai 1978 geliefert. Die Bezahlung wird über einen Kreditbrief erfolgen. China hatte schon 1974 von derselben Firma eine 3.000t-Presse geordert. (SWB/WER 5.1.77)

TAIWAN

(61) Abbruch diplomatischer Beziehungen mit Barbados

Der südamerikanische Inselstaat Barbados hat am 11.1.1977 seine diplomatischen Beziehungen zu Taiwan abgebrochen, weil - wie Außenminister Henry Forde im Parlament erklärte - die Regierung von Barbados die Realität eingesehen habe, daß das Regime in Taiwan nicht China repräsentiere (NCNA 13.1.77). Taiwan wird bald sein in Barbados stationiertes agrartechnisches Team von sechs Experten

zurückziehen (CJ 13.1.77). Taiwan hat jetzt diplomatische Beziehungen nur noch zu 25 Ländern, davon zwölf in Lateinamerika (Bolivien, Columbien, Costa Rica, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Nicaragua, Panama, Paraguay und Uruguay).

(62) Wieder hohes Wachstum und Exportüberschuß 1976

Nach den vorläufigen Statistiken der Regierung in Taiwan hat die Insel 1976 eine reale Wachstumsrate von 11,8% erreicht (1975: 2,4%; 1974: 0,6%). Das Bruttosozialprodukt belief sich schätzungsweise auf 651,5 Mrd. NT\$ (38NT\$ = 1 US\$). Das Volkseinkommen wurde auf 502,4 Mrd. NT\$ geschätzt, das bedeutet eine reale Zuwachsrates von 10,7%. Ferner betrug das Pro-Kopf-Einkommen nach der Schätzung 30.753 NT\$ (809 US\$) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr (26.840 NT\$ oder 706 US\$) real um 8,9%. Gegenüber 1975 sind die Großhandelspreise um 2,8%, die Verbraucherpreise um 2,4%, die Exportpreise um 4%, die Importpreise um 2,4% und die Gesamtpreise des Sozialprodukts um 4,7% höher geworden. Im Haushalt der Regierung ergab sich 1976 wieder ein Überschuß von 6,6 Mrd. NT\$ (1975: 10,7 Mrd. NT\$). In der Zahlungsbilanz ergaben sich Aktiva von 10,4 Mrd. NT\$ (1975: Passiva 20,4 Mrd. NT\$) (CJ 25.1.77).

Nach den Statistiken des Zollamts ist der Außenhandel Taiwans 1976 mit 15,67 Mrd. US\$ gegenüber 1975 (11,25 Mrd. US\$) um 39,2% gestiegen, der Export (80,8 Mrd. US\$) nahm um 52,2% zu und der Import (75,9 Mrd. US\$) um 27,5%. Es gab einen Exportüberschuß von 490 Mio. US\$ (1975: Importüberschuß 611,2 Mio. US\$). Von den Exporten entfielen 87,7% (7086,2 Mio. US\$) auf Industrieprodukte, 71,4% (597,9 Mio. US\$) auf bearbeitete Agrarprodukte und 4,9% (395,9 Mio. US\$) auf landwirtschaftliche Erzeugnisse. Am Import hatten die Kapitalanlagen einen Anteil von 30,7% (2.332,3 Mio. US\$); ihnen folgten die Rohstoffe für Industrie und Landwirtschaft mit 63% (4.786,1 Mio. US\$) und Konsumgüter mit 6,3% (478,6 Mio. US\$). (LH 12.1.77)

(63) Militärausgaben innerhalb von zehn Jahren verdreifacht

Innerhalb von zehn Jahren sind die militärischen Ausgaben Taiwans fast um das Dreifache gestiegen. Nach Angaben der US-Behörde für Waffenkontrolle und Abrüstung betragen die Militärausgaben Taiwans i.J. 1975 US\$ 1,14 Mrd., das sind 9,06% des Sozialprodukts von Taiwan in jenem Jahr (US\$ 15,5 Mrd.). Durchschnittlich entfallen davon auf jeden Einwohner US\$ 80 (bezogen auf das Preisniveau von 1974) gegenüber US\$ 32,10 in der VR China. Die US-Behörde schätzt die gesamten Militärausgaben der VR China für 1975 auf US\$ 32,8 Mrd.; das sind 11% des Sozialprodukts (US\$ 299 Mrd.) im gleichen Jahr. Das Pro-KopfEinkommen belief sich 1975 in der Volksrepublik nach amerikanischen Schätzungen auf US\$ 283 und in Taiwan auf US\$ 883 (China Post, Taipei 22.1.77). Nach den Statistiken Taiwans betrug 1975 das Sozialprodukt der Insel jedoch nur US\$ 14,3 Mrd., das Pro-Kopf-Einkommen nur US\$ 700. Die Ausgaben für Verteidigung und Außenpolitik machten im gleichen Jahr insgesamt nur rund US\$ 1,02 Mrd. aus (vgl. C.a. Juni 1975, S.273, Ü 64 u. Feb. 1976, S.20, Ü 65).

(64) Bombenabsender verhaftet

Ein 37-jähriger Mann namens Wang Hsing-nan wurde von den Sicherheitsbehörden in Taiwan unter dem Verdacht festgenommen, am 9.10.1976 ein Paket mit Sprengstoff an den Provinzgouverneur Hsieh Tung-min gesandt zu haben, so daß dieser sich beim Öffnen des Pakets schwere Verletzungen an den Händen zugezogen hatte. Dies gab das Informationsbüro der nationalchinesischen Regierung am 21.1. bekannt. Nach der Erklärung des Informationsbüros ist Wang ein geborener Taiwanese und lebt seit 1972 mit seiner Frau und einem Kind ständig in den USA. Sein Vater besitzt in Taiwan eine Pharmafabrik. Im August 1976 kam Wang nach Taiwan und flog ab 9.8. - gleich nach der Absendung des Bombenpakets - in die USA zurück. Als er am 7. Januar wiederum von den USA nach Taiwan einreiste, wurde er verhaftet (LH 22.1.77). Nach einer Meldung der UP vom 22.1. aus Taiwan (nach TK 23.1.77) hat der Verhaftete gestanden, am 9.10.1976 insgesamt drei Bombenpakete per Post an führende Politiker in Taiwan geschickt zu haben. In der taiwanesischen Presse wurde nur die Verletzung des Provinzgouverneurs erwähnt. Die Organisation für die Unabhängigkeit Taiwans in den USA hatte damals in einer schriftlichen Erklärung sofort die Verantwortung für das Attentat übernommen (dazu s. C.a. Nov. 1976, S.590, Ü 53). Die linke Hand des Gouverneurs war so schwer verletzt worden, daß sie schließlich amputiert werden mußte. (TK 23.1.77)

(65) In den letzten 25 Jahren ausländische Investitionen in Höhe von 1,5 Mrd. US\$ genehmigt

In der Zeit von 1952 bis 1976 hat Taiwan 2.286 Investitionen von Ausländern und Überseechinesen genehmigt. Die Gesamtsumme der Investitionen betrug 1.546 Mio. US\$; davon waren 70,92% oder 1.096,48 Mio. US\$ Investitionen von Ausländern und 29,08% oder 449,81 Mio. US\$ Investitionen von Überseechinesen. Unter den ausländischen Anlegern belegten die Amerikaner mit 491,81 Mio. US\$ (261 Investitionen) den ersten Platz. Ihnen folgten die Japaner mit 246,63 Mio. US\$ (620 Investitionen), die Europäer mit 194,43 Mio. US\$ (44 Investitionen) und andere Regionen mit 164 Mio. US\$ (77 Investitionen). Von den genehmigten Investitionen der Überseechinesen kamen 195,12 Mio. US\$ (799 Investitionen) aus Hong Kong, 28,16 Mio. US\$ (140 Investitionen) aus Japan und 226,53 Mio. US\$ (345 Investitionen) aus anderen Regionen). Nach Branchen aufgeteilt hat die elektrische und elektronische Industrie 516,54 Mio. US\$ oder 33,39% aller Kapitalanlagen von Ausländern und Überseechinesen aufgenommen. Ihr folgt die chemische Industrie mit einem Anteil von 11,72% oder 181,24 Mio. US\$ und die Maschinenbauindustrie mit 7,96% oder 123,14 Mio. US\$. Darüber hinaus hat Taiwan im gleichen Zeitraum 985 Projekte technischer Zusammenarbeit mit Ausländern genehmigt, und zwar 714 mit Japanern, 183 mit Amerikanern, 71 mit Europäern und 17 mit Unternehmen anderer Regionen. Nach Branchen aufgeteilt, entfielen 253 Projekte technischer Zusammenarbeit auf die elektrische und die elektronische Industrie, 179 auf die chemische Industrie und 155 auf den Maschinenbau. (CJ 20.1.77)

HONG KONG UND MACAO**(66) Kolonialstatus bleibt unberührt**

Es scheint, daß auch die neuen Machthaber in Peking keine Eile haben, den Kolonialstatus von Hong Kong und Macao zu verändern. Die Funktionäre der KPCh in Hong Kong haben sich am 18.1. der allgemein befriedigenden Reaktion der Bevölkerung auf die Verlängerung der Amtszeit des Hongkonger Gouverneurs, Sir Muray McLehose, angeschlossen. Nach Angaben einer führenden Persönlichkeit der JMJP hatte die britische Regierung zwei Wochen zuvor die chinesische Botschaft in London über die Verlängerung der Amtszeit von Sir Muray McLehose informiert (Times 19.1.77). In Lissabon verlautete offiziell, daß Portugal in den letzten drei Jahren vergeblich versucht habe, Macao an China zurückzugeben. Es wird vermutet, daß die chinesische Regierung die Rücknahme der unbedeutenden kleinen portugiesischen Kolonie deswegen verzögert, weil die Veränderung des Status von Macao eine Panik in Hong Kong hervorrufen könnte (AP 1.2.77 nach LH 3.2.77). Hong Kong und Macao gelten als neutrale Handels- und Informationskontaktorte zwischen China und dem Westen.